

Erwin Grosche

König bin ich gerne

omni**b**us



DER AUTOR

Erwin Grosche, geboren 1955, ist Kabarettist, Schauspieler und Autor von Kinderbüchern. Neben seinen Kleinkunst- und Theaterproduktionen haben ihn vor allem seine Tonträger für Kinder bekannt gemacht. 1996 erhielt er den Prix Panthéon, 1999 den Deutschen Kleinkunstpreis. Seine Geschichten und Gedichte bestehen durch spielerischen Witz und unerschöpfliche Originalität.



DIE ILLUSTRATORIN

Dagmar Geisler, geboren 1958, lebt als Grafikerin und Autorin in der Nähe von München. Inzwischen sind eine Vielzahl von Kinder- und Jugendbüchern mit ihren Illustrationen erschienen. Wegen des gelungenen Zusammenspiels von Text und Bild wurde Dagmar Geisler von der Stiftung Buchkunst ausgezeichnet.

Erwin Grosche

König bin ich gerne

Geschichten und Gedichte für Kinder

Mit Illustrationen von Dagmar Geisler

omnibus

OMNIBUS
ist der Taschenbuchverlag für Kinder
in der Verlagsgruppe Random House



Umwelthinweis:
Alle bedruckten Materialien dieses Taschenbuches
sind chlorfrei und umweltschonend.

1. Auflage
Erstmals als OMNIBUS Taschenbuch Juli 2006
Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform
© 2006 OMNIBUS, cbj, München
Erstmals erschienen unter dem Titel »Der Badewannenkapitän«
im Deutschen Taschenbuchverlag GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte dieser Ausgabe vorbehalten durch
OMNIBUS, cbj, München
Umschlagbild und Innenillustrationen: Dagmar Geisler
Umschlaggestaltung: Basic-Book-Design, Karl Müller-Bussdorf
SK · Herstellung: CZ
Satz: Lorenz & Zeller, Inning am Ammersee
Druck: Těšínská tiskárna, a. s., Český Těšín
ISBN-10: 3-570-21678-0
ISBN-13: 978-3-570-21678-1
Printed in the Czech Republic

www.omnibus-verlag.de

Inhalt

»Und Löffel zu Löffel ins Löffelfach ...« Suppengedichte und Krümelgeschichten

Der Kühlschrank 11 · Das Frühstücksei 12 · Nach dem Spülen 14
Die Feuerwehrtasse 16 · Das Brothemd 17 · Das kleine Lied vom großen Hunger 18
Apfelsaft 19 · Kakao-Kühlzauberspruch 20 · Suppenkühlgedicht 20
Haifischbratenkühlsätze für Piraten 21 · Flüsterkühlsätze der Lappen 21
Schmalhans wird Küchenmeister 22 · Die Wasser-Kocher 23
Die große Krümelkuchensuche 26

»Wenn Flöhe wütend werden ...« Quatschgeschichten und Grübelgedichte

Mein Hund 29 · Bei der Feuerwehr 30 · Übermütige Sätze 31
Wenn ich König bin 32 · Der Clown Buh 35 · Hut Hut 36
Der Angeber 38 · Die lange Nase 39 · Märchen-Adressen 40
Schneewittchen und die 7 Zwerge 41 · Das Windzimmer 42 · Umwelt 43
Wenn Flöhe wütend werden 44 · Das Schaaaf 45 · Der Schneefall 45 · Die Erdbeere 45
Der Badewannenkapitän 46 · Die traurige Ballade von den zehn kleinen Eierlein 50
Kuchen und Möbel 52 · Das Mädchen vom anderen Stern 54
Der Schuh war aufgegangen 56

»Ich bin der Föhn ...« Seifengedichte und Zahnpastageschichten

Der Schwamm 59 · Die Seife 59 · Zähneputzen leicht gemacht 60
Der Föhn 62 · Das Ohrenfeuerwerk 63 · Wassermannlied 64 · Die Dusche 65
Die Toilettenspülung 66 · Auf dem Lokus 67 · Die Klopapierrolle 68

**»Pssst, die Kleinen schlafen ...«
Einschlafgeschichten und Traumgedichte**

Traumtapeten 71 · Die Stille 72 · Der Schlafbewacher 73
Einschlaftrick Nr. 1 76 · Einschlaftrick Nr. 2 76 · Einschlaftrick Nr. 3 77
Einschlaftrick Nr. 4 77 · Einschlaftrick Nr. 5 78 · Einschlaftrick Nr. 6 78
Fliegt was durch die Luft 79 · Weckdienst in einem großen Hotel 80
Der freche Weckdienst 81 · Wie man auf leisen Sohlen geht 82

**»Wann kommt der Bus, wann kommt der Bus?«
Draußengedichte und Reisegeschichten**

Eine Warnung an alle Autofahrer 85 · Große Ferien 86 · Entwarnung 87
Das kaputte Auto 88 · Die Idee 89 · An der Bushaltestelle 92
Wolken und Sterne 94 · Die Müllabfuhr 96 · Rutschlied 97 · Auf der Wippe 98
Der Doppelgruß 99 · Die Auf-Wiederschen-Straße 100

**»Hauch ich meinen Atem ...«
Stubenhockergeschichten und Regentagedichte**

Über Enten 103 · Die Weltveränderung 104 · Der Tigerstuhl 106
Der Kaktus 107 · Das Knautsch- und Knutschkissen 108
Der Fußabstreifermattentwist 109 · Waschmaschinen 110 · Vier Uhr Kuckucksuhr 111
Hauchgedicht 112 · Liegestützen 113 · Das unendliche Kussgedicht 114

»Luffttballon! ...«
Lärmgedichte und Mitmachgeschichten

Luftballon 117 · Das Herz 118 · Der Parkplatz 119 · Der Ball 120
Der Currywurstschneider 121 · Die Lokomotive 122 · Der kaputte Scheibenwischer 123
Der Feuerlöscher 124 · Wutgedicht 125 · Die Luftmatratze 126
Der verklemmte Reißverschluss 127 · Der Staubsauger 128
Der Wettlauf zwischen Hase und Igel 130

»Vor lauter Bäumen ...«
Luftgeschichten und Erdgedichte

Morgengebet 133 · Ameisenstraße 134 · Fliegenungeheuer 136 · Luft 137
Meisenknödel 138 · Ganz neue Fische 140 · Strandgut 141 · Die kleinen Krebse 144
Manchmal sieht man vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr I 146 · Das Blatt 147
Der Apfel 148 · Manchmal sieht man vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr II 150
Manchmal sieht man vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr III 151
Herbst 152 · Das Lied vom sicheren Ende des Winters 154 · Der Schneeschieber 156

Nachweis einzelner Texte 157
Verzeichnis der Texte 158



L



D

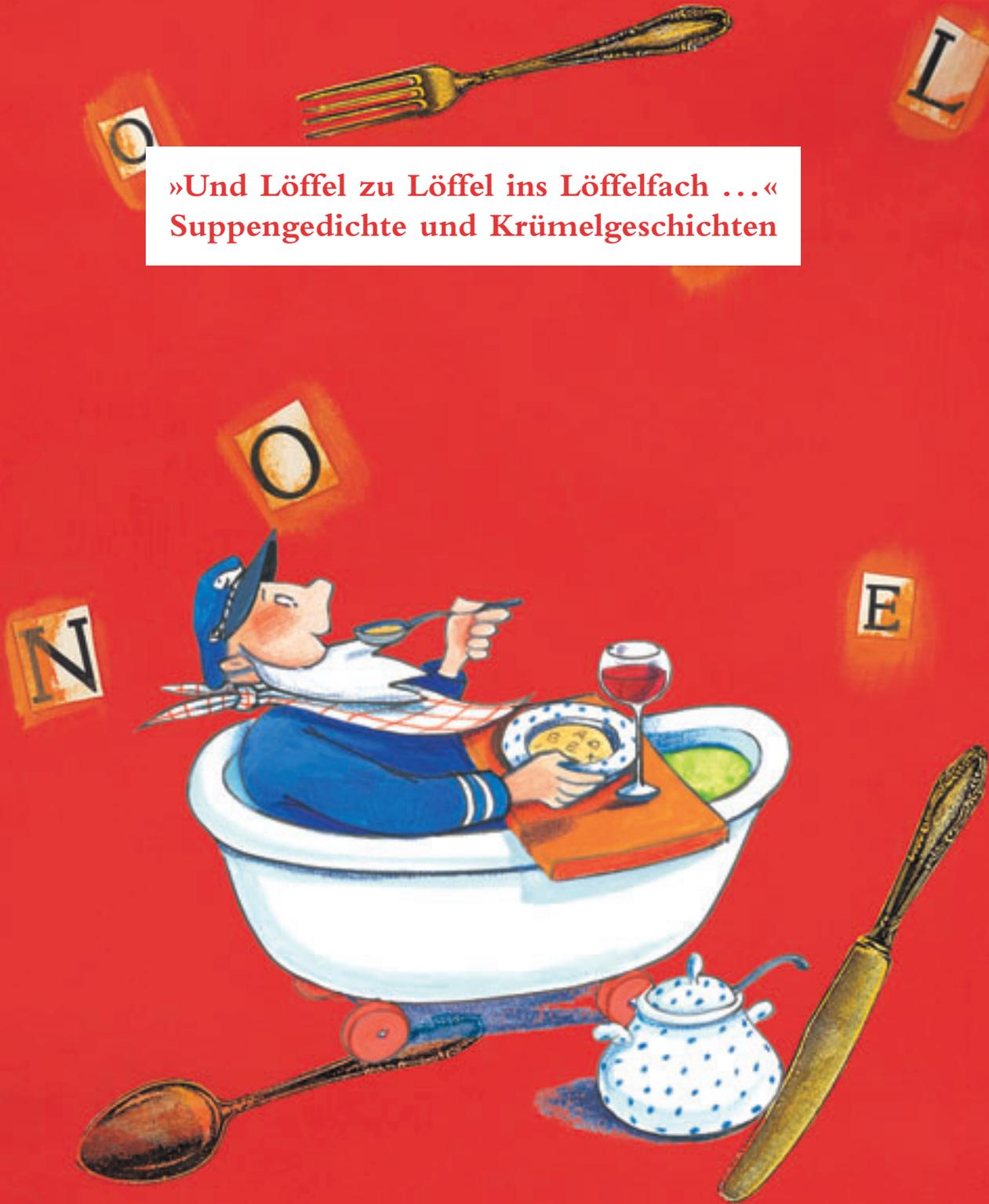
O

E

N



»Und Löffel zu Löffel ins Löffelfach ...«
Suppengedichte und Krümelgeschichten



L



D

O

E

N



O

Der Kühlschrank

Eier, Käse,
Butter, Quark,
Joghurt, Sahne,
Würstchenmark.

Blutwurst,
Remoulade, Mais,
Ketchup,
Mayonnaise, Eis.

Mozzarella,
Leberwurst,
Sprudel
für den Sprudeldurst.

Mozzarella,
Knoblauchrahm,
Crème fraîche
für den Leguan.

(Der Leguan ist eine tropische
Baumeidechse.)



Das Frühstücksei

Ein Ei auf einem Löffel saß,
Löffel saß, Löffel saß,
bevor es kam ins heiße Nass,
heiße Nass, heiße Nass,
und wurde so schnell 1-2-3,
1-2-3, 1-2-3
zum weich gekochten Frühstücksei,
Frühstücksei, Frühstücksei.

Damit es nachher besser schmeckt,
besser schmeckt, besser schmeckt,
wurd es sogleich noch abgeschreckt,
abgeschreckt, abgeschreckt
und war somit für jedes Kind,
jedes Kind, jedes Kind
zum baldigen Verzehr bestimmt,
Verzehr bestimmt, Verzehr bestimmt.

Ein Ei auf einem Löffel saß,
Löffel saß, Löffel saß,
bevor es kam ins heiße Nass,
heiße Nass, heiße Nass,
und wurde so schnell 1-2-3,
1-2-3, 1-2-3
zum weich gekochten Frühstücksei,
Frühstücksei, Frühstücksei.



Wer Eier hat, kennt keine Not,
keine Not, keine Not,
der schmiert sie auf sein Butterbrot,
Butterbrot, Butterbrot,
gewürzt mit Pfeffer und mit Salz,
und mit Salz, und mit Salz
rutscht es zum Bauch hin durch den Hals,
durch den Hals, durch den Hals.

Ein Ei auf einem Löffel saß,
Löffel saß, Löffel saß,
bevor es kam ins heiße Nass,
heiße Nass, heiße Nass,
und hoffte wirklich bis zum Schluss,
bis zum Schluss, bis zum Schluss,
ich werde allen ein Genuss,
ein Genuss, ein Genuss.

(Dieses Gedicht kann man sehr gut
von einem Echo-Chor begleiten lassen.)



Nach dem Spülen

Und Löffel zu Löffel ins Löffelfach
und Gabel zu Gabel ins Gabelfach
und Messer zu Messer ins Messerfach –

Ach, was für'n Krach!
Wenn ich will, bin ich still.

(geflüstert:)

Und Löffel zu Löffel ins Löffelfach
und Gabel zu Gabel ins Gabelfach
und Messer zu Messer ins Messerfach –

Wenn ich will, bin ich still.
Manchmal, wenn ich lustig bin,
werf ich alles lustig hin:



Und Löffel zu Löffel ins Gabelfach
und Gabel zu Gabel ins Messerfach
und Messer zu Messer ins Löffelfach –

Manchmal, wenn ich lustig bin,
werf ich alles lustig hin.
Manchmal geht es mir so gut,
da packt mich der Übermut:

Und Löffel zu Gabel ins Messerfach
und Gabel zu Messer ins Löffelfach
und Messer zu Löffel ins Gabelfach –

Ach, was für'n Krach!
Wenn ich will –
bin ich still.

The image features a whimsical illustration of silverware. A large spoon is positioned vertically on the left side. In the top right corner, another spoon is shown from a different angle. At the bottom, a blue rectangular surface, possibly a tablecloth or placemat, contains a smaller spoon and a butter knife. The knife is oriented horizontally, with its blade pointing towards the left. The background is plain white.

(Sprich dieses Gedicht tatsächlich mal
beim Einräumen des Bestecks.)

Die Feuerwehrtasse

Wie glücklich kann sich jeder schätzen, der eine Feuerwehrtasse sein Eigen nennt. Eine Feuerwehrtasse ist ein absolutes Muss für alle, die gerne mit Kakao ihren Durst löschen. Eine Feuerwehrtasse ist knallrot und mit den Zahlen 1-1-2 beschriftet.

Alle, die gerne heißen Kakao trinken, wissen, dass er manchmal auch zu heiß sein kann. Dann ist es gut, ihn in eine Feuerwehrtasse gefüllt zu haben. 1-1-2 ist nämlich der Weckruf der Feuerwehr. Sollte der Kakao also wieder einmal zu heiß sein, ruft man schnell die 1-1-2 an.

»Feuerwehr, komm schnell mal her, mein Kakao, der dampft so sehr!«

Die Feuerwehr kommt dann sofort vorbei und pustet und pustet und pustet, bis der Kakao endlich trinkbar ist und nicht mehr auf der Zunge brennt.



Das Brothemd



Ein Brothemd hält warm und riecht nach Brot.

Onkel Franz wünschte sich zum Geburtstag ein Brothemd.

Er hatte sich schon immer ein Brothemd gewünscht, aber bisher noch nie eines bekommen. Friederich und Anja hatten dann eine Idee.

»Es kann doch nicht angehn«, sagte Friederich, »dass sich ein Mensch ein Brothemd wünscht und niemand ihm das schenkt.«

Anja nickte und ging mit Friederich zu Onkel Franz. Sie borgten sich von ihm sein Lieblingshemd und legten es am Tage vor seinem Geburtstag in eine Brotkiste.

Das Hemd lag dort neben einem Brot und schaute sich ängstlich um. Das Brot war frisch gebacken und roch zum Reinbeißen gut.

»Ach, könnte ich auch so riechen«, dachte das Hemd.

Es brauchte nicht lange zu warten. Schnell nahm das Hemd den Duft vom Brot an und wurde ein Brothemd.

Was war die Freude groß, als Onkel Franz das Geschenk auspackte und sein nach Brot duftendes Lieblingshemd vorfand.

»Ein Brothemd«, schrie Onkel Franz und zog es gleich an.

Onkel Franz hatte Recht. Ein Brothemd hält warm und riecht gut.

Und wie Onkel Franz gut roch! Das ganze Haus war erfüllt vom Duft nach frischem Brot. Überall, wo Onkel Franz auftauchte, machte sich dieser Brotgeruch breit.

»Ist ein Bäcker in der Nähe?«, fragten lachend die Geburtstagsgäste und umarmten den glücklichen Onkel Franz.

Alle Kinder wollten mit ihm spielen und auf seinem Rücken reiten, denn ein Pferd, das ein so tolles Brothemd trägt, reitet man nicht alle Tage. Zumal wenn es Onkel Franz heißt.

Das kleine Lied vom großen Hunger

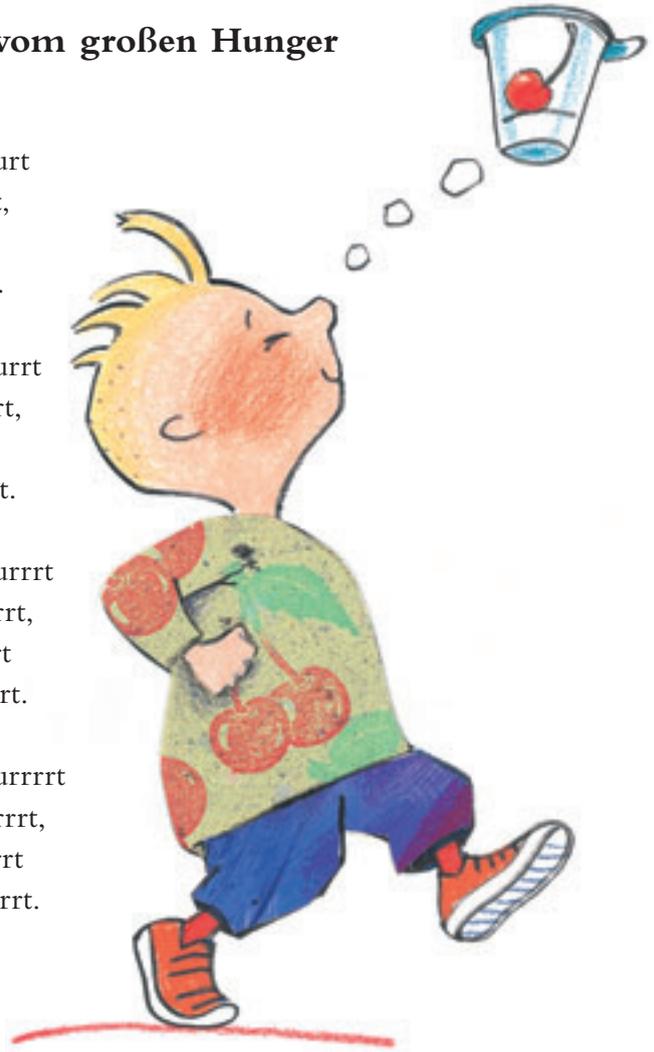
Wenn dem kleinen Kurt
mal der Magen knurrt,
macht er einen Spurt
zu dem Kirschjoghurt.

Wenn dem kleinen Kurr
mal der Magen knurrt,
macht er einen Spurr
zu dem Kirschjoghurt.

Wenn dem kleinen Kurr
mal der Magen knurrt,
macht er einen Spurr
zu dem Kirschjoghurt.

Wenn dem kleinen Kurrr
mal der Magen knurrt,
macht er einen Spurr
zu dem Kirschjoghurt.

Mhmmmm!



(Das Gedicht wird immer schneller und immer knurrender gesprochen, bis am Schluss ein Kirschjoghurt gegessen wird und Kurt ganz zufrieden ist. Rolle dabei schön das »r«, dann hört man auch, wie sehr der Magen knurrt.)

Apfelsaft

Beim Tragen
in den Keller
zu singen

Eine Kiste Apfelsaft
in den Keller reingeschafft
gibt den Armen ganz viel Kraft
danach trinkt man Apfelsaft.

Zwei Kisten Apfelsaft
in den Keller reingeschafft
geben Armen ganz viel Kraft
danach trinkt man Apfelsaft.

Drei Kisten Apfelsaft
in den Keller reingeschafft
geben Armen ganz viel Kraft
danach trinkt man Apfelsaft.

usw. . .

(Sprich das Gedicht von Strophe zu Strophe
angestrongter, weil man sehr müde wird,
wenn man so viele Kästen Saft in den
Keller schafft. Man kann dabei auch eine
leere Kiste Apfelsaft tragen und sie beim
Sprechen des Gedichtes klirren lassen.)



Kühlsätze für zu heiße Getränke und Speisen

Kakao-Kühlzauberspruch

Kakao, ich trau
mich kaum dich auszutrinken.
Bleib doch nicht heiß, ich weiß,
da hilft nur Pusten oder Winken.

(Diesen Kühlsatz spricht man
dreimal hintereinander,
danach ist der Kakao kalt
gezaubert und trinkbar.)



Suppenkühlgedicht

O du heiße Erbsensuppe,
steck ich eine Fingerkuppe
mal in dich hinein,
muss ich ganz laut schrein:



O du heiße Erbsensuppe,
steck ich eine Fingerkuppe
mal in dich hinein,
muss ich ganz laut schrein:

(usw. und schließlich:)
Bis du kalt geworden bist
und man dich mit Freuden isst!

Haifischbratenkühlsätze für Piraten

Komm her, du Haifischbraten,
lass mich nicht länger warten
und kühl in Windeseile ab.
Kann ich dich dadurch schmatzen,
geb ich dich nicht den Katzen
und ess den Pudding nicht vorab.

Flüsterkühlsätze der Lappen

Heut liegt ein Fisch auf unserm Tisch
in einer leckeren Soße.
Sie ist ganz heiß und selbst gemacht,
sie kommt nicht aus der Dose.

Wir pusten nun,
Koch dieser Welt,
auf eine leckre Speise.
Wir pusten, weil wir hungrig sind,
und essen danach leise.

So flüsterten die Lappen
und aßen einen Happen.

(Die Lappen leben natürlich in Lappland.)



Schmalhans wird Küchenmeister

Am Montag wird der Bohneneintopf mit Möhren verlängert
am Dienstag wird der Möhreeneintopf mit Blumenkohl verlängert
am Mittwoch wird der Blumenkohleintopf mit Kohlrabi verlängert
am Donnerstag wird der Kohlrabieintopf mit Wirsing verlängert
am Freitag wird der Wirsingeintopf mit Linsen verlängert
am Samstag wird der Linseneintopf mit Bohnen verlängert
am Sonntag bleibt die Küche kalt, da fahren wir zur Oma
»Halt«, ruft Schmalhans, Schmalhans ist unser Küchenmeister,
»es ist noch Suppe da!«

Am Montag wird der Bohneneintopf mit Möhren verlängert
am Dienstag wird der Möhreeneintopf mit Blumenkohl verlängert
am Mittwoch wird der Blumenkohleintopf mit Kohlrabi verlängert
am Donnerstag wird der Kohlrabieintopf mit Wirsing verlängert
am Freitag wird der Wirsingeintopf mit Linsen verlängert
am Samstag wird der Linseneintopf mit Bohnen verlängert
am Sonntag bleibt die Küche kalt, da fahren wir zur Oma
»Halt«, ruft Schmalhans, Schmalhans ist unser Küchenmeister,
»es ist noch Suppe da!«



Die Wasser-Kocher



Frau Sonne hatte Wasser aufgesetzt.

Der Kessel stand auf dem Herd und fing an zu grummeln. Frau Sonne hatte die Herdplatte auf drei gestellt, damit der Wasserkessel schnell heiß wurde. Sie hatte ihn zur Hälfte mit Wasser gefüllt und wollte damit Hagebuttentee kochen.

Alle standen in der Küche und warteten darauf, dass das Wasser zu kochen anfing. Der Bürgermeister war da, Apotheker Görlitz, Bademeister Hugo von Hassel und natürlich die Kinder Tobi, Kathinka, Merlin und Laura.

»Können Sie mit dem Wasser nicht auch Pfefferminztee kochen?«, fragte Laura.

»Wir können mit dem Wasser alles kochen, was du willst«, sagte Frau Sonne und setzte den Pfeifhut auf den leise zischenden Wasserkessel.

»Wann kocht denn endlich das Wasser?«, fragte Bademeister Hugo von Hassel und wollte nach dem Wasserkessel greifen.

»Finger weg«, schrie Frau Sonne, »keiner geht mir an den Wasserkessel!«

Schnell stellte sich Frau Sonne vor den Herd und schob alle anderen von ihm weg.

»Ein Herd ist wie ein Drachen«, sagte sie, »dem kommt man nur zu nahe, wenn man alle seine Kniffe kennt.«

»Pssst«, machte Tobi, »der Drache rührt sich!«

Tatsächlich, der Wasserkessel fing an laut und lauter zu fauchen und man meinte hören zu können, wie er heiß und heißer wurde.

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Erwin Grosche

König bin ich gerne

Geschichten und Gedichte für Kinder

ORIGINALAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 160 Seiten, 16,8x20,9

160 farbige Abbildungen

ISBN: 978-3-570-21678-1

cbj

Erscheinungstermin: Juni 2006

Gedichte, Lieder, Quatschgeschichten – Vorlesespaß für die ganze Familie. Aufwändig und farbenprächtig illustriert von Dagmar Geisler.

Quietschvergnügt, bunt und witzig wird das Familienleben mit den Gedichten, Liedern, Sprachspielereien, Quatsch- und Klanggeschichten des bekannten Kabarettisten Erwin Grosche. Bei Suppengedichten und Krümelgeschichten schmeckt es noch mal so gut. STÖÖÖÖHN! Macht der Föhn im Badezimmer, und Seifengedichte und Zahnpastageschichten helfen beim Waschen. Traumgedichte, Reisegeschichten und viele andere lustige Texte begleiten durch die täglichen Alltagsabenteuer – ein unerschöpfliches Gute-Laune-Buch für die ganze Familie.



[Der Titel im Katalog](#)